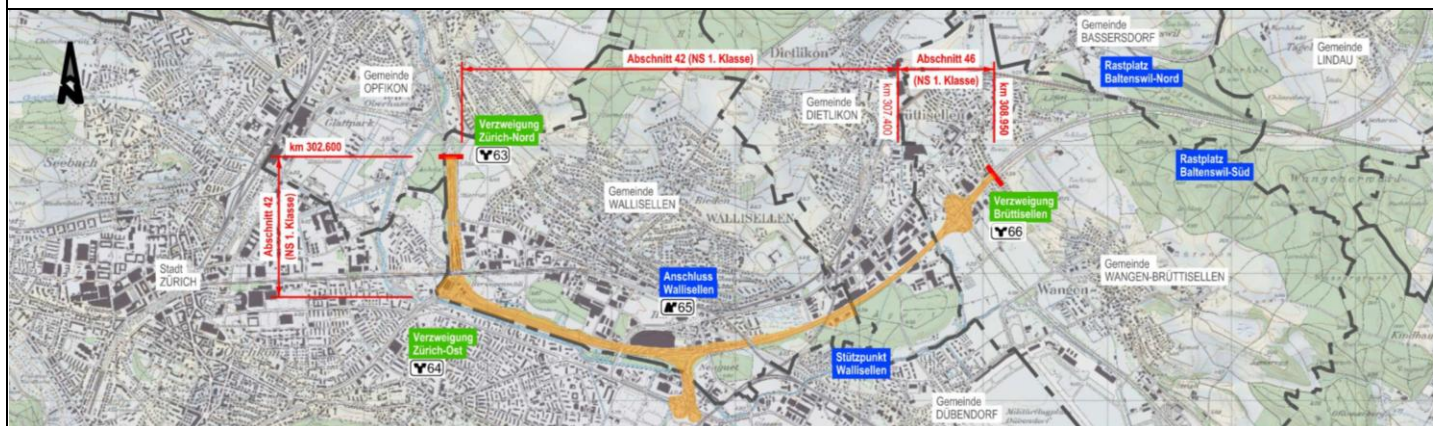


**Nationalstrasse**  
**N01 / Abschnitt 42 und 46**



**Verzw. ZH-Nord – Verzw. ZH-Ost – Verzw. Brüttisellen**  
(Pannenstreifenumnutzung inkl. Lärmsanierung und SABA)

Unterhaltsabschnitt: 42 / 46-1

Kanton: Zürich

Unterhaltskilometer: 302.600 – 308.950

Gemeinden: Zürich, Wallisellen, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Dübendorf

RBBS:

TDcost-Bezeichnung: N01-42 PZO (160010)

DB Nummer:

# Ausführungsprojekt

Beilage m5: Rodung (Revision infolge Phase Detailprojekt/Submission)

Genehmigungsdossier, NSV Art. 12 Abs. 1 SR 725.111

**ilu AG**  
Zentralstrasse 2a  
8610 Uster  
+41 44 944 55 55



**Bürointerne  
Projektnummer**  
5990.000

**Dokumentennummer**

Rev.	Erstellt	Index A	Index B	Index C	Index D	Dokument Nr. (PV):	20251010_N01_PZO_AP_m5
Datum	29.06.2018	10.10.2025				Inventarobjekt-Nummer:	01.01.42.311.02
Gez.	GRI	SK				Format:	A4
Gepr.	ASC	AT				Massstab:	-
<b>Projektleitung</b> Bundesamt für Strassen ASTRA Filiale Winterthur Grüzefeldstrasse 41 CH-8404 Winterthur						Eingegangen:	
						Geprüft / Prüfung.:	
						Freigabe:	



# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>1 AUSGANGSLAGE</b>	<b>1</b>
<b>2 BESCHREIBUNG DES VORHABENS</b>	<b>1</b>
2.1 Standort und Umgebung	1
2.2 Projektübersicht	2
<b>3 GESETZLICHE GRUNDLAGEN</b>	<b>3</b>
<b>4 IST- / AUSGANGSZUSTAND</b>	<b>3</b>
<b>5 AUSWIRKUNGEN IM BETRIEBSZUSTAND / IN DER BAUPHASE</b>	<b>3</b>
<b>6 RODUNGSERSATZ</b>	<b>5</b>
<b>7 MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER UMWELT</b>	<b>5</b>
<b>8 BEANTRAGTE BEWILLIGUNGEN</b>	<b>7</b>
<b>9 ANHANG: RODUNGSFORMULAR BAFU MIT BEILAGEN</b>	<b>8</b>



## VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

Abkürzung	Begriff / Erläuterung
ALN	Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich
AP	Ausführungsprojekt nach NSG
DP	Detailprojekt
ASTRA	Bundesamt für Strassen
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BW	Bauwerk
DTV	Durchschnittlicher Tagesverkehr
LSW	Lärmschutzwand
Mfz	Motorfahrzeug
NSG	Nationalstrassengesetz
PGV	Plangenehmigungsverfahren
PUN	Pannestreifenumnutzung
SABA	Strassenabwasserbehandlungsanlage
UBB	Umweltbaubegleitung
WaG	Waldgesetz

# 1 Ausgangslage

Die A1 ist die Hauptschlagader für den täglichen Pendler- und Wirtschaftsverkehr im Grossraum Zürich. Der Abschnitt Verzw. Zürich-Nord bis Effretikon der N01/42,46 ist mit einem DTV von rund 150'000 Mfz/Tag und Spitzen von über 10'000 Mfz/h die verkehrsmässig höchstbelastetste Nationalstrasse der Schweiz. Zwischen der Verzweigung Brüttisellen und Verzweigung Zürich-Nord resp. im Bereich Brüttisellen bestehen gravierende Engpässe, die sich künftig noch verschärfen. Ausserdem ist der Streckenabschnitt geprägt durch hohe Unfallzahlen.

Im Rahmen des Projekts sollen die vorhandenen Leistungsengpässe im Bereich der Verzweigung Brüttisellen vermindert und der Verkehrsfluss verbessert werden. Dazu sind eine Pannestreifenumnutzung (PUN) sowie diverse bauliche Massnahmen vorgesehen. Weitere Projektbestandteile bilden Lärmschutzmassnahmen sowie die Strassenabwasserbehandlung in den beiden grössten Einzugsgebieten des Perimeters.

Im Ausführungsprojekt wurde durch Basler & Hofmann ein Rodungsgesuch erstellt. Mit der erfolgten PGV Nr. 622.2-00310 vom 15.09.2020 wurde das Rodungsgesuch aufgrund von Projektanpassungen für das Detailprojekt durch die ilu AG revidiert.

Für das Vorhaben wurde ein Umweltverträglichkeitsbericht erstellt. Die vorliegende revidierte Beilage m5 *Rodung* beinhaltet das revidierte Rodungsgesuch (Stand DP/Submission Baumeister) für das Projekt mit den dazugehörigen Beilagen.

Die Bauarbeiten werden durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) begleitet. Das Pflichtenheft für die UBB ist Bestandteil des Umweltverträglichkeitsberichts.

## 2 Beschreibung des Vorhabens

### 2.1 Standort und Umgebung

Der Nationalstrassenabschnitt N01/42 zwischen der Verzweigung ZH-Nord und der Verzweigung Brüttisellen wurde in den Jahren 1974 bis 1977 erstellt. Dieser Bereich der N01 liegt im städtischen dicht besiedelten Raum des mittleren Glattals, in einem durch Infrastrukturen (Verkehrsanlagen, Hochspannungsleitungen) und Immissionen stark belasteten Gebiet. Der Abschnitt N01/46 zwischen Brüttisellen und dem Anschluss Winterthur-Töss wurde in den Jahren 1970 bis 1974 erstellt und führt mehrheitlich durch ländliches Gebiet.

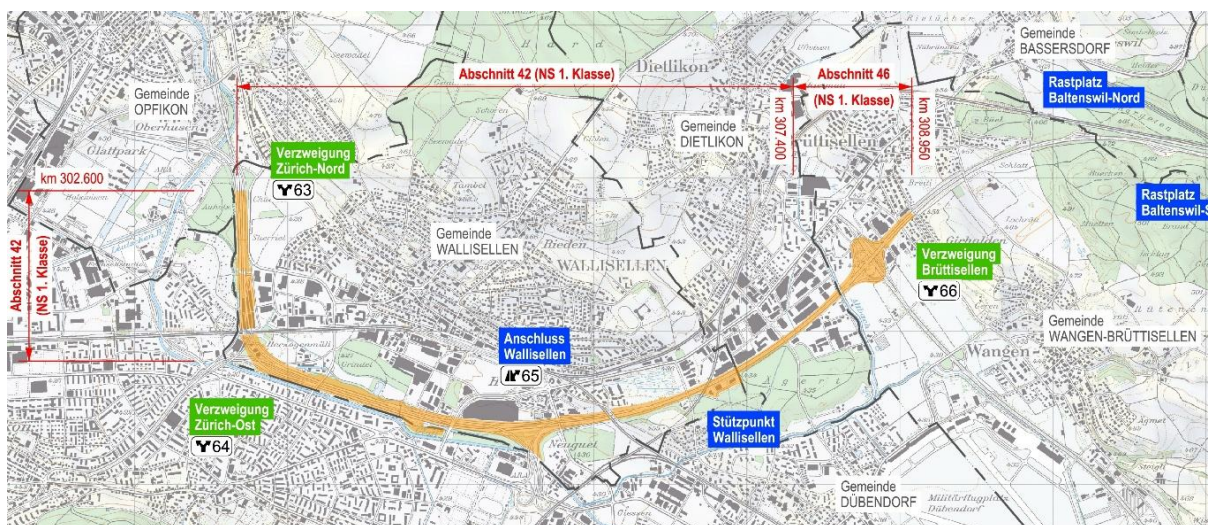


Abbildung 1: Übersicht Projektperimeter und Anschlüsse/Verzweigungen



## 2.2 Projektübersicht

Das Projekt umfasst im Wesentlichen folgende Projektelemente:

- Pannestreifenumnutzung
- Verbreiterung Rampe K53 Verzweigung Brüttisellen
- Verbreiterung Brücke über Altbach
- Verlängerung Werkleitungskanal Dietlikon
- Erweiterung Durchlass Brandbach
- Trasseeverlängerung und Stützmauer Einfahrt Stützpunkt Wallisellen
- Signalportale
- Neubau Lärmschutzwände
- Belagersatz und Einbau eines lärmarmen Belags SDA 8-12 im Abschnitt km 302.600 bis km 303.500 (Fahrtrichtung Süd)
- Neubau SABA Wallisellen und Brüttisellen
- Erstellung neue Wasserweiche beim RB-PW Altbach und neue Druckleitung / BSA-Leitung
- Erweiterung Elektroraum Brüttisellen und Nothaltebucht

Für eine detaillierte Beschreibung des Projekts wird auf die Dokumente aus dem Detailprojekt (Phase DP / Sept. 2021) g1 *Technischer Bericht*, h1 *Bericht Entwässerungskonzept und SABA* und i2 *Bericht Strassenlärm* sowie die zugehörigen Pläne verwiesen.

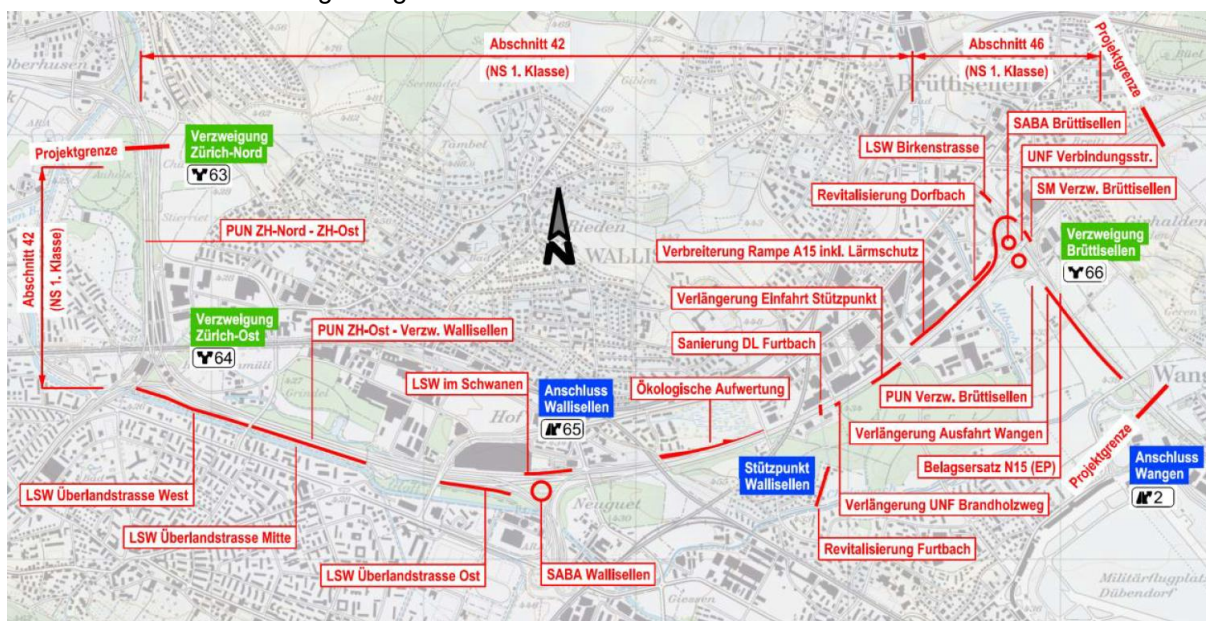


Abbildung 2: Übersicht der wesentlichen baulichen Massnahmen des Gesamtprojekts PZO



### 3 Gesetzliche Grundlagen

#### Waldrodung

Das Waldgesetz schreibt vor, dass der Wald in seiner Fläche erhalten bleiben soll (Art. 1 Abs. 1 Bst. a und Art. 3 WaG). Rodungen sind gemäss Art. 5 Abs. 1 WaG grundsätzlich verboten. Unter Rodung wird die dauernde oder vorübergehende Zweckentfremdung von Waldboden verstanden (Art. 4 WaG).

Eine Ausnahmegewilligung darf erteilt werden, wenn der Gesuchsteller nachweist, dass für die Rodung wichtige Gründe bestehen, die das Interesse an der Walderhaltung überwiegen, und weitere Voraussetzungen wie die Standortgebundenheit und die Voraussetzungen der Raumplanung erfüllt sind (Art. 5 Abs. 2 ff. WaG).

#### Rodungersatz

Für die definitiv beanspruchten Waldflächen ist gemäss Art. 7 WaG in derselben Gegend mit standortgerechten Arten Realersatz zu leisten. Ausnahmsweise können in Gebieten mit konstanter Waldfläche anstelle von Realersatz gleichwertige Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes getroffen werden (Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG).

#### Rodungsbewilligung

Die Rodung von Waldareal erfordert eine Rodungsbewilligung nach Art. 5 WaG.

#### Unterschreitung Waldabstand

Die Unterschreitung des Mindestabstands vom Waldrand erfordert eine forstrechtliche Bewilligung gemäss Art. 17 WaG.

### 4 Ist- / Ausgangszustand

Im Projektperimeter finden sich Waldfragmente und Bestockungen entlang der Autobahn und im Bereich der Anschlüsse. Die Unterscheidung von Wald und Nicht-Wald im Rechtssinne sowie der genaue Verlauf der Waldgrenzen wurden beim ALN, Abteilung Wald, erfragt. **Die Rodungen und Ersatzaufforstungen gemäss AP wurden mit der PGV vom 15. September 2020 genehmigt (die damaligen Flächen betrugen 8'648 m<sup>2</sup> definitive Rodungen und 2'872 m<sup>2</sup> temporäre Rodungen).**

### 5 Auswirkungen im Betriebszustand / in der Bauphase

Gemäss aktuellem Stand Phase DP / Submission müssen für das Bauvorhaben nun insgesamt 9'775 m<sup>2</sup> Wald definitiv und 3'770 m<sup>2</sup> Wald temporär gerodet werden (vgl. Tabelle 1). Die Waldflächen liegen entlang der Nationalstrasse und sind auf verschiedene Standorte gemäss Abbildung 3 aufgeteilt.

Die Hauptgründe für die zusätzlichen temporären Rodungen sind die neu im DP / der Submission aufgenommenen Baupisten und zusätzlich erforderliche temporäre Rodungen bei der SABA Brüttisellen und der Lärmschutzwand Überlandstrasse Ost.

Im Rahmen der Detailplanung wurde die technische Anlagenanordnung der SABA präzisiert. Dabei zeigte sich, dass innerhalb des Autobahnnohrs keine ausreichend grosse zusammenhängende Restwaldfläche mehr verbleibt, welche die waldrechtlichen Kriterien einer Waldfläche erfüllt. Die innerhalb des Autobahnnohrs liegenden Flächen werden daher vollständig als definitive Rodung ausgewiesen, der Ersatz erfolgt auf externen Ersatzflächen.

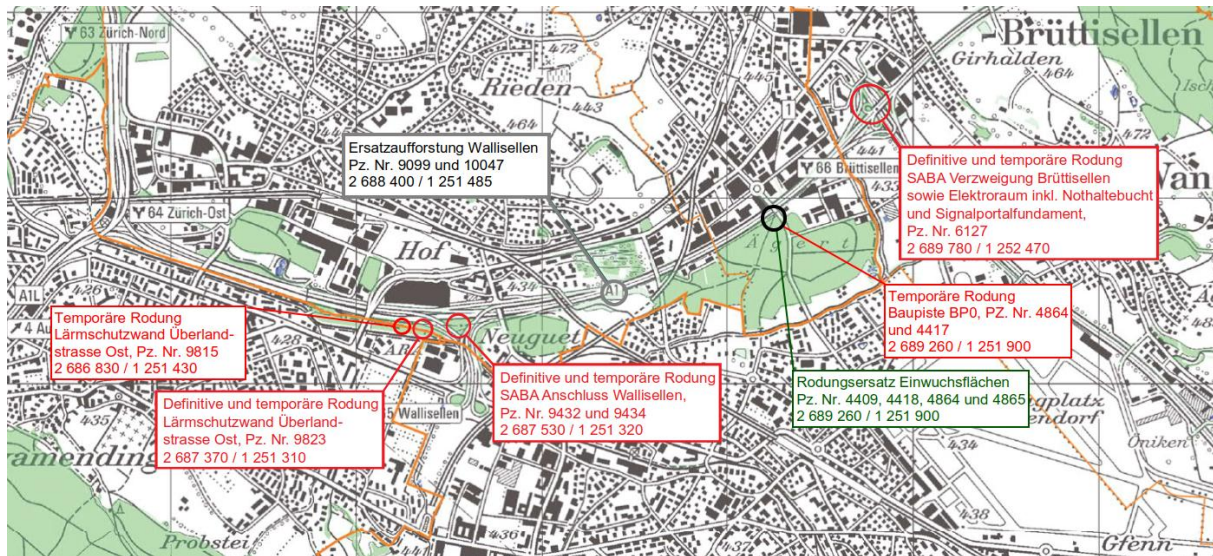


Abbildung 3: Projektperimeter mit den vorgesehenen definitiven und temporären Rodungen im DP / Submission (rot, revidierte Flächen im Vergleich zum AP) sowie dem Rodungersatz (grün). Die grau markierten Ersatzaufforstungen sind ausschliesslich Teil des bereits genehmigten AP.

Gemäss Tabelle 1 müssen im revidierten Detailprojekt als Differenz zum genehmigten Ausführungsprojekt (PGV Nr. 622.2-00310 vom 15.09. 2020) zusätzlich insgesamt 1'127 m<sup>2</sup> definitiv und 898 m<sup>2</sup> temporär gerodet werden.

Tabelle 1: Bilanz der bereits im AP bewilligten und der gemäss DP / Submission benötigten Rodungsflächen sowie der daraus resultierenden Differenz aufgrund der Änderung in den Rodungsflächen.

Standort	Objekt	AP (bewilligt)		DP / Submission		Differenz/Änderung	
		Rodung definitiv	Rodung temporär	Rodung definitiv	Rodung temporär	Rodung definitiv	Rodung temporär
Wallisellen GB Nr. 9815	Baupiste BP0 (neu im DP / Subm.)	-	-	-	420 m <sup>2</sup>	-	+420 m <sup>2</sup>
Wallisellen GB Nr. 9823	Lärmschutzwand Überlandstrasse Ost	248 m <sup>2</sup>	314 m <sup>2</sup>	250 m <sup>2</sup>	770 m <sup>2</sup>	+2 m <sup>2</sup>	+456 m <sup>2</sup>
Wallisellen GB Nr. 9432	SABA Anschluss Wallisellen	897 m <sup>2</sup>	-	890 m <sup>2</sup>	-	(-7 m <sup>2</sup> )	-
Wallisellen GB Nr. 9434	SABA Anschluss Wallisellen	3136 m <sup>2</sup>	1112 m <sup>2</sup>	4220 m <sup>2</sup>	40 m <sup>2</sup>	+1084 m <sup>2</sup>	(-1072 m <sup>2</sup> )
Dietlikon GB Nr. 4864	Baupiste BP0 (neu im DP / Subm.)	-	-	-	25 m <sup>2</sup>	-	+25 m <sup>2</sup>
Dietlikon GB Nr. 4417	Baupiste BP0 (neu im DP / Subm.)	-	-	-	380 m <sup>2</sup>	-	+380 m <sup>2</sup>
Wangen-Brüt. GB Nr. 6127	SABA Verzweigung Brüttisellen	4367 m <sup>2</sup>	1446 m <sup>2</sup>	4415 m <sup>2</sup>	2135 m <sup>2</sup>	+48 m <sup>2</sup>	+689 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtflächen</b>		8'648 m <sup>2</sup>	2'872 m <sup>2</sup>	9'775 m <sup>2</sup>	3'770 m <sup>2</sup>	(+1'127 m <sup>2</sup> )	(+898 m <sup>2</sup> )
<b>Zusätzlich zu beantragende Rodungsflächen (ohne die verkleinerten Rodungsflächen)</b>						<b>+1'134 m<sup>2</sup></b>	<b>+1'970 m<sup>2</sup></b>



Im vorliegenden revidierten Rodungsgesuch (Stand Detailprojekt) werden ausschliesslich die gegenüber dem AP zusätzlich beanspruchten Rodungsflächen sowie die daraus resultierenden Ersatzaufforstungsflächen behandelt. Die beiden Reduktionen von Rodungsflächen gegenüber dem AP werden im vorliegenden Gesuch nicht nachgeführt.

Die Begründung des Vorhabens, die zusätzlichen Rodungsflächen sowie die zusätzlichen erforderlichen Ersatzaufforstungsflächen finden sich im Rodungsgesuch und den zugehörigen Beilagen im **Anhang**.

## 6 Rodungersatz

Für die zusätzlich definitiv zu rodenden Waldflächen (1'134 m<sup>2</sup>) ist gegenüber dem AP somit auch ein zusätzlicher Rodungersatz notwendig. Dieser erfolgt durch die Anrechnung von 1'509 m<sup>2</sup> Einwuchsflächen auf dem Gemeindegebiet von Dietlikon (Abbildung 4). Damit resultiert eine über den erforderlichen Rodungersatz hinausgehende Ersatzaufforstungsfläche von 375 m<sup>2</sup> aufgrund der verfügbaren Parzellengrössen. Die Anrechenbarkeit dieser Flächen erfolgt in Abstimmung mit dem Kantonsforstamt und dem Einverständnis der Grundeigentümer (Anhang 5).

- Einwuchsflächen als Rodungersatz Parzellen Kat.-Nr. 4864: 158 m<sup>2</sup> (zusätzlich)
- Einwuchsflächen als Rodungersatz Parzellen Kat.-Nr. 4865: 613 m<sup>2</sup> (zusätzlich)
- Einwuchsflächen als Rodungersatz Parzellen Kat.-Nr. 4409: 168 m<sup>2</sup> (zusätzlich)
- Einwuchsflächen als Rodungersatz Parzellen Kat.-Nr. 4418: 570 m<sup>2</sup> (zusätzlich)

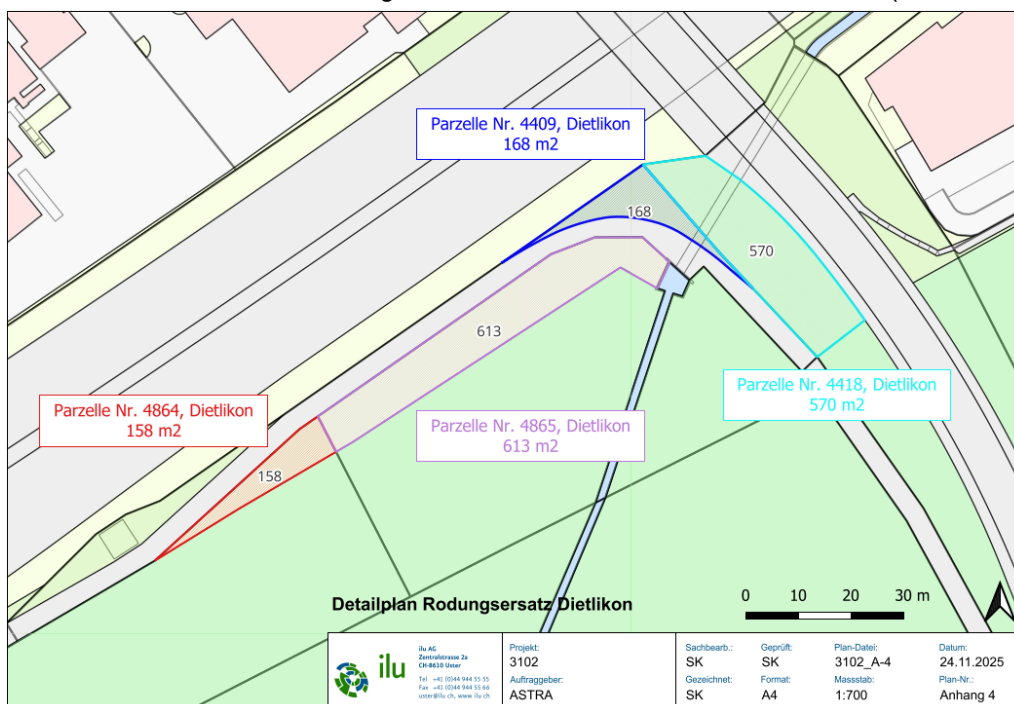


Abbildung 4: Einwuchsflächen der Parzellen 4864, 4865, 4409 und 4418 in Dietlikon (zusätzlich, Phase DP / Submission)

Die zusätzlich temporär zu rodenden Waldflächen (von insgesamt 1'970 m<sup>2</sup>) werden nach Abschluss der Bauarbeiten wieder aufgeforstet.

## 7 Massnahmen zum Schutz der Umwelt

Massnahme

Beschreibung





Wald 1	Die Arbeiten erfolgen unter Schonung des angrenzenden Waldareals. Es ist insbesondere untersagt, darin Baubaracken zu errichten sowie Aushub, Fahrzeuge und Materialien aller Art zu deponieren (Art. 4 und 5 WaG). Der kantonale Forstdienst wird vor der Rodung beigezogen.
Wald 2	Rodungsarbeiten werden nicht während den Brut- und Setzzeiten vom 1. April bis 31. Juli ausgeführt (Schutz der Brutvögel und des Wildes, vgl. auch N+L 9) (Art. 7 Abs. 4 und Abs. 5 JSG).
Wald 3	Die Wiederherstellungs- und Ersatzleistungsarbeiten werden innert sieben Jahren nach Eintritt der Rechtskraft der Plangenehmigung / bei temporären Rodungen innert zwei Jahren nach Abschluss der Hauptarbeiten erfolgen (Art. 7 Abs. 1 Bst. c WaV)
Wald 4	Die Bewaldung der Aufforstungsfläche wird mit standortgerechten Baum- und Straucharten sichergestellt (Art. 7 WaG, Art. 4 Abs. 1 Bst. a der Verordnung über forstliches Vermehrungsgut) und vor Wild und Weidegang geschützt (Art. 8 Abs. 2 WaV). Die Wahl der Arten sowie der Schutz vor Wild und Weidegang erfolgen in Absprache mit dem Eigentümer bzw. Bewirtschafter der Fläche.
Wald 5	Der kantonale Forstdienst ist für den Rodungsersatz beizuziehen. Nach Abschluss der Rodungs- und Bauarbeiten (inkl. Rodungsersatz) wird der kantonale Forstdienst zu einer Abnahme eingeladen (Art. 7 Abs. 2 und Art. 11 Abs. 2 WaV).
Wald 6	<p>Die Bauherrschaft stellt das Aufkommen einer standortgerechten Bestockung zur Erfüllung der Waldfunktionen sicher. Er verhindert und bekämpft während der Bauphase sowie fünf Jahre nach Abschluss der Arbeiten für die Ersatzaufforstungen auf diesen Flächen das Aufkommen von invasiven Pflanzen und Konkurrenzvegetation wie Brombeere, Goldrute, Sommerflieder, Riesenbärenklau etc. Dies erfolgt durch regelmässige Kontrollen bzw. entsprechende Massnahmen.</p> <p>Fünf Jahre nach Abschluss der Arbeiten für die Ersatzaufforstungen unterzieht das ASTRA die Flächen einer Erfolgskontrolle durch den kantonalen Forstdienst. Anlässlich dieser Erfolgskontrolle wird auch festgestellt, ob die Bekämpfung der invasiven Pflanzen und der Konkurrenzvegetation weiterzuführen ist und falls ja, für welche Zeit-dauer. Das ASTRA setzt die Leitbehörde über den Zeitpunkt der Erfolgskontrolle und deren Ergebnis sowie allfällige Forderungen des kantonalen Forstdienstes in Kenntnis. (Art. 7 Abs. 1 WaG, Art. 8 WaV und Art. 20 WaG).</p>
Wald 7	Sämtliche Massnahmen im Wald (Rodungen, Aufforstungen und Ersatzmassnahmen) werden in enger Zusammenarbeit mit dem gemäss Art. 49 Abs. 2 WaG und Art. 6 WaV für den Vollzug zuständigen kantonalen Forstdienst geplant und durchgeführt.
Wald 8	Die Bauherrschaft sorgt z.B. mittels Anweisung an die kantonale Forstbehörde dafür, dass die Pflicht zur Leistung von Realersatz und/oder die Massnahme zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes im Grundbuch angemerkt wird (Art. 11 Abs. 1 WaV).
Wald 9	Wo zweckmässig, ist Totholz als biodiversitätsfördernde Massnahme zu belassen.



## 8 Beantragte Bewilligungen

Für das Bauvorhaben wird folgende Bewilligung beantragt:

- **Rodungsbewilligung** nach Art. 5 WaG



## **9 Anhang: Rodungsformular BAFU mit Beilagen**

### **Anhang 1: Rodungsgesuch**

## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: N01 / Abschnitt 42 und 46, DP Verzw. ZH-Nord - Verzw. ZH-Ost - Verzw. Brüttisellen

Gemeinde(n): Wallisellen, Wangen-Brüttisellen, Dietlikon

Kanton(e): ZH Forstkreis/  
Waldabteilung Nr.: 2

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

### 1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Das Vorhaben beinhaltet neben den Bautätigkeiten für die Pannestreifenumnutzung auch die baulichen Massnahmen für die Lärmsanierung und die Anpassung der Strassenabwasserbehandlung an die geltenden Gewässerschutzvorschriften. Es ergeben sich Rodungen für den östlichen Teil der neuen Lärmschutzwand (LSW) "Überlandstrasse Ost", für 2 neue Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) im Anschluss Wallisellen und in der Verzw. Brüttisellen sowie für einen Elektroraum inkl. Nothaltebuch und Signalportal in der Verzw. Brüttisellen.

Aufgrund von Projektanpassungen im Detailprojekt (DP) müssen gegenüber den bereits genehmigten Rodungen des Auflageprojekts (AP) zusätzliche Flächen temporär und definitiv gerodet werden.

### 2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Der Standort der LSW "Überlandstrasse Ost" auf dem heutigen Lärmschutzwall ergibt sich aus einer Beurteilung der Verhältnismässigkeit gemäss dem Leitfaden Strassenlärm. Insgesamt wurden 23 LSW untersucht, wovon 6 LSW aufgrund ihres hohen Nutzens zur Umsetzung vorgesehen sind. Für die Standortevaluation der Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) wurden 20 potenzielle Standorte identifiziert und geprüft. Die beiden ins Projekt integrierten SABA-Standorte weisen die beste Beurteilung hinsichtlich der Kriterien technische und betriebliche Machbarkeit sowie Auswirkungen auf Umwelt und Dritte auf.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die Nationalstrasse N01 ist Bestandteil des Grundnetzes Strasse gemäss Sachplan Verkehr, Teil Programm (vom Bundesrat am 26. April 2006 verabschiedet). Dieser bildet die raumplanerische Grundlage. Zu den Nationalstrassen gehören neben dem Strassenkörper alle Anlagen, die zur technisch vollständigen Ausgestaltung der Strassen erforderlich sind, insbesondere Bauten und Anlagen zur Entwässerung sowie zum Schutze der Umwelt.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Gemäss der Schutzwaldkarte im GIS-ZH tangieren die Waldrodungen keinen Schutzwald. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Rodungen zur Hauptsache Wald innerhalb von Autobahnanschlüssen betreffen.

Der Bau der Lärmschutzwand ist Teil der lärmrechtlichen Sanierung der Nationalstrasse N01, mit welcher - unter Berücksichtigung der betrieblichen und technischen Realisierbarkeit sowie der wirtschaftlichen Tragbarkeit - eine möglichst umfassende Senkung der Lärmimmissionen unter die massgebenden Lärmgrenzwerte angestrebt wird. Mit Inbetriebnahme der beiden neuen SABA wird das Strassenabwasser nach aktuellem Stand der Technik gereinigt, womit die Belastung der Vorfluter deutlich gesenkt werden kann.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Der sichere und wirtschaftliche Betrieb der Nationalstrasse ist ein öffentliches Interesse von nationaler Bedeutung. Um den gesetzeskonformen Betrieb der Nationalstrasse sicherstellen zu können, sind Instandsetzungs- und Verkehrsoptimierungsmassnahmen unabdingbar.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die Auswirkungen des Vorhabens auf Natur- und Landschaft sind im Umweltverträglichkeitsbericht ausführlich beschrieben. Mit umfangreichen ökologischen Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen wird eine ausgeglichene ökologische Gesamtbilanz erreicht.

☒ separater Bericht



## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

### Rodungsvorhaben: N01 / Abschnitt 42 und 46, DP Verzw. ZH-Nord - Verzw. ZH-Ost - Verzw. Brüttisellen

#### 3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total Fläche m <sup>2</sup>
Wallisellen	686 640 / 251 440	9815	Schweiz. Eidg., ASTRA, Bern	420		420
Wallisellen	687 370 / 251 310	9823	Kanton Zürich, 8090 Zürich	456	2	458
Wangen-Brüttisellen	687 530 / 251 320	9434	Schweiz. Eidg., ASTRA, Bern		1'084	1'084
Dietlikon	689 150 / 251 840	4864	Gemeinde Dietlikon	25		25
Dietlikon	689 300 / 251 850	4417	Flurweggemeinschaft	380		380
Wangen-Brüttisellen	689 780 / 252 470	6127	Schweiz. Eidg., ASTRA, Bern	689	48	737
<b>TOTAL</b>				<b>1'970</b>	<b>1'134</b>	<b>3'104</b>

Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

#### Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m<sup>2</sup> ist das BAUFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m <sup>2</sup>
<b>TOTAL</b>	

3'104

+

=

3'104

**Massgebliche Rodungsfläche in m<sup>2</sup>**

**Frist für Rodung:**

#### 4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup> (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m <sup>2</sup> (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>
Wallisellen	686 640 / 251 440	9815	Schweiz. Eidg., ASTRA, 3003 Bern	420		420
Wallisellen	687 370 / 251 310	9823	Kanton Zürich, 8090 Zürich	456		456
Dietlikon	689 150 / 251 840	4864	Gemeinde Dietlikon	25		25
Dietlikon	689 300 / 251 850	4417	Flurweggemeinschaft	380		380
Wangen-Brüttisellen	689 780 / 252 470	6127	Schweiz. Eidg., ASTRA, 3003 Bern	689		689
Dietlikon	689 180 / 251 860	4864	Gemeinde Dietlikon		158	158
Dietlikon	689 220 / 251 890	4865	Gemeinde Dietlikon		613	613
Dietlikon	689 250 / 251 910	4409	Schweiz. Eidgenossenschaft Kanton Zürich Gemeinde Dietlikon		168	168
Dietlikon	689 270 / 251 900	4418	Gemeinde Dietlikon		570	570
<b>Total Ersatzaufforstungsfläche in m<sup>2</sup></b>				<b>1'970</b>	<b>1'509</b>	<b>3'479</b>

**Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):**

## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

### Rodungsvorhaben: N01 / Abschnitt 42 und 46, DP Verzw. ZH-Nord - Verzw. ZH-Ost - Verzw. Brüttisellen

#### 5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m<sup>2</sup> Koordinaten /

- ☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

**Frist für Ersatzmassnahmen:**

#### 6 Verzicht auf Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

##### Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungsersatz beantragt wird.

- |  |                |
|--|----------------|
| <input type="checkbox"/> Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG) | m <sup>2</sup> |
| <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)    | m <sup>2</sup> |
| <input type="checkbox"/> Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)            | m <sup>2</sup> |

#### 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

#### 8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ Ja ☒ Nein
- Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt? ☐ Ja ☐ Nein  
(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbventionen)
2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☒ Ja ☐ Nein
- Wenn nein, Begründung:

#### 9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale Winterthur
Kontaktperson / Telefon	Florian Mehnert, PL PM II 058 480 47 54
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Grüzefeldstrasse 41 8404 Winterthur

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

##### Beilagen:

- |   |   |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kartenausschnitt 1:25'000 | <input type="checkbox"/> Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen                        |
| <input checked="" type="checkbox"/> Detailpläne               | <input checked="" type="checkbox"/> Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7 |
| <input type="checkbox"/> Liste Rodungsflächen                 | <input type="checkbox"/>  |

##### Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)  
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)  
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)  
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)  
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

## Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: N01, Verzw. ZH-Nord - Verzw. ZH-Ost - Verzw. Brüttisellen

Nr.: 2\_4

**10 Zuständigkeit** (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☒ Bund

Leitbehörde:

GS UVEK

Strasse/Postfach:

Bundeshaus Nord

PLZ/Ort: 3003 Bern

Tel.: 058 462 55 11

**11 Verfahren**

☒ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV Nationalstrasse

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

**12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)**

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☒ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: 7

Name: Waldmeister-Buchenwald

**13 Inventare/Schutzgebiete**

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

**nationaler** Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

**kantonaler** Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

**regionaler** Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

**kommunaler** Bedeutung

☐ Ja

☒ Nein

**14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)**

☐ Waldareal

☒ Grundbuch

☐ Reglement

☒ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

**15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?**

☐ Ja

☒ Nein

**16 Kantonaler Forstdienst**

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☒ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Res Guggisberg

Telefonnummer

+41 43 259 55 32

E-Mail

andreas.guggisberg@bd.zh.ch

Ort, Datum

Uster, 3.2.2026

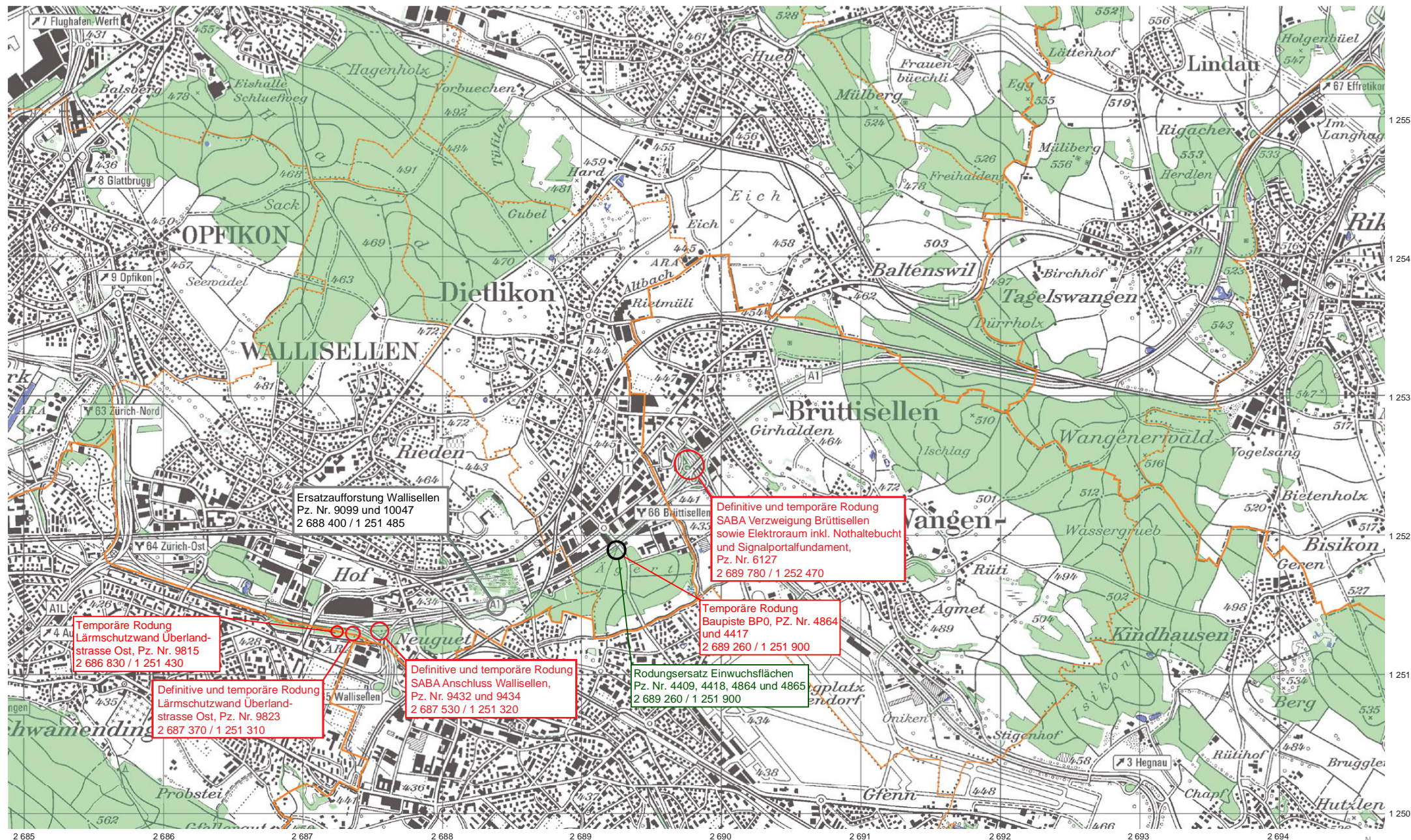
Unterschrift, Stempel





**Anhang 2:      Übersichtskarte 1:25'000 mit Lageangabe der Rodungen und Ersatzaufforstungen**









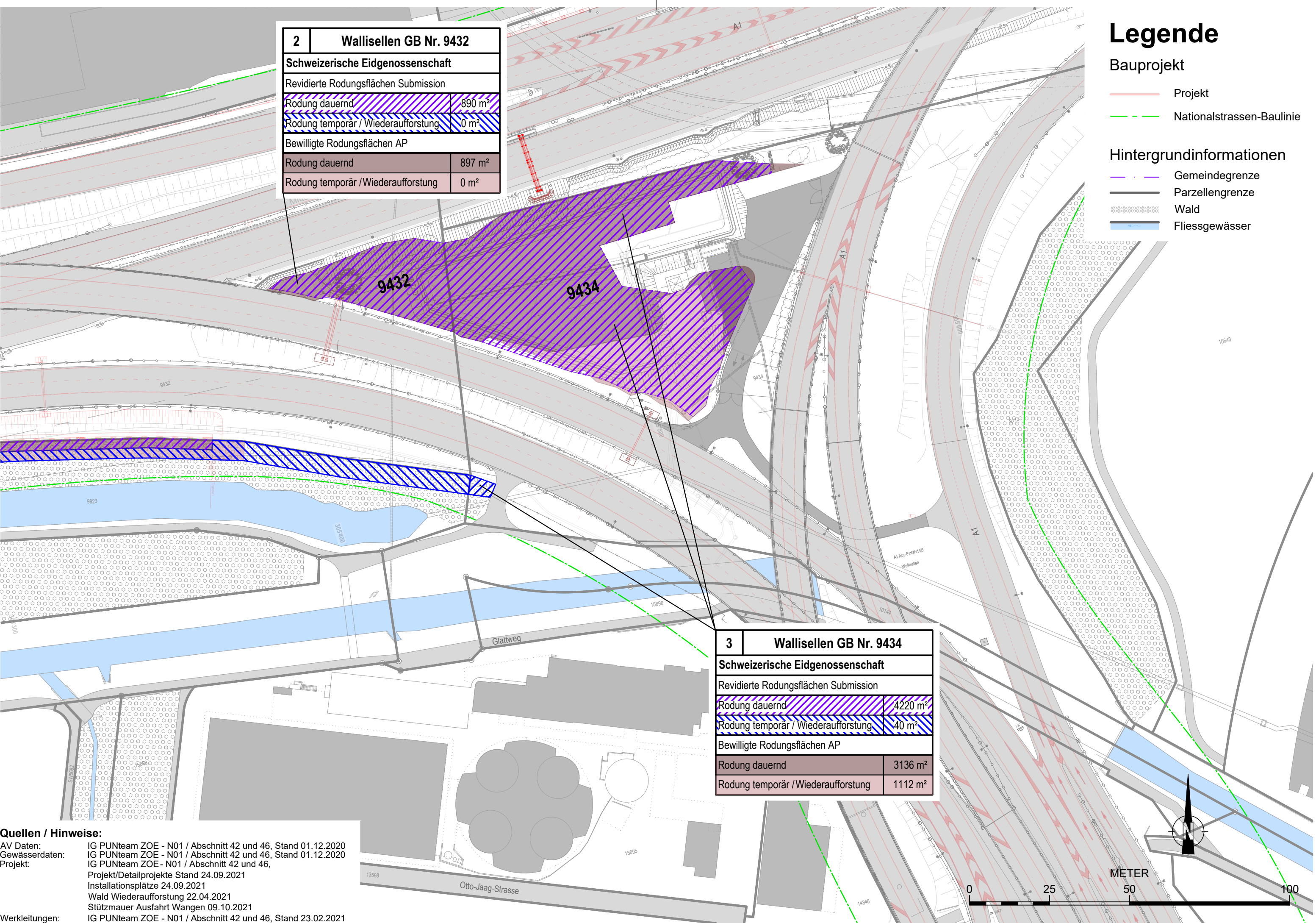
### **Anhang 3:      Detailpläne 1:1'000 zu den Rodungen**











**Quellen / Hinweise:**  
AV Daten: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 01.12.2020  
Gewässerdaten: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 01.12.2020  
Projekt: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Projekt/Detailprojekte Stand 24.09.2021  
Installationsplätze 24.09.2021  
Wald Wiederaufforstung 22.04.2021  
Stützmauer Ausfahrt Wangen 09.10.2021  
IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 23.02.2021

**Werkleitungen:**  
IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 23.02.2021

# Legende

## Bauprojekt

- Projekt
- Nationalstrassen-Baulinie

## Hintergrundinformationen

- Gemeindegrenze
- Parzellengrenze
- Wald
- Fliessgewässer



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Strassen ASTRA

Trassee / Umwelt

Nationalstrasse

Dossier-Nr.: xxx

## N01 / Abschnitt 42 und 46



### Verzw. ZH-Nord – Verzw. ZH-Ost – Verzw. Brüttisellen (Pannenstreifenumnutzung inkl. Lärmsanierung und SABA)

Unterhaltsabschnitt:	42 / 46-1	Kanton:	Zürich
Unterhaltskilometer:	302.600 – 308.950	Gemeinden:	Zürich, Wallisellen, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Dübendorf
RBBS:			
TDCost-Bezeichnung:	N01-42 PZO (MP-160010)	DB-Nummer:	

## Detailprojekt

### N01 / Abschnitt 42 und 46

Situation Rodung Vergleich AP / DP, 1 : 1000

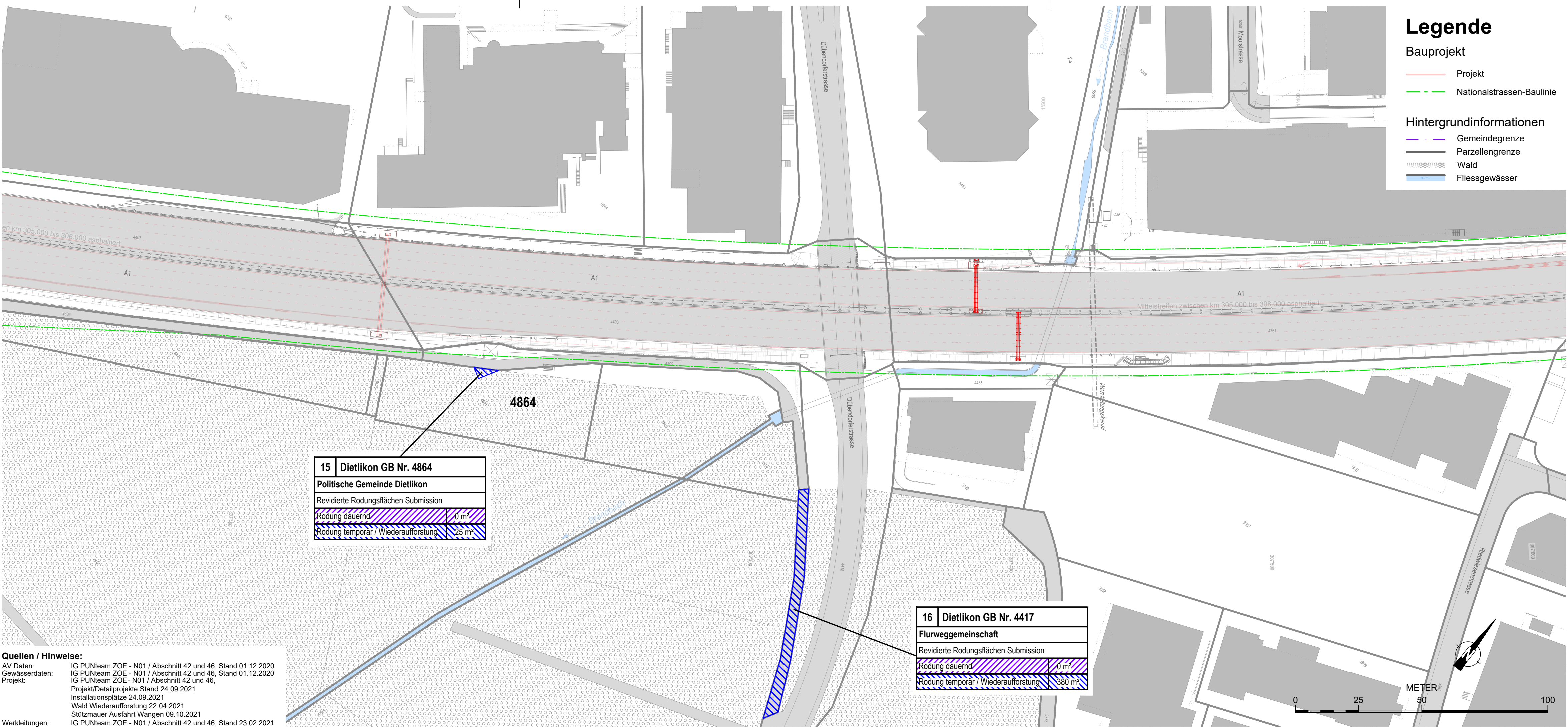
### Detailplan 3

<b>Ingenieurgemeinschaft</b>	<b>INGE ilu/GEOTEST</b> c/o ilu AG Zentralstrasse 2a 8610 Uster +41 44 944 55 55	<input checked="" type="checkbox"/> ilu <input type="checkbox"/> GEOTEST	<b>Bürointerne Projektnummer</b>  3102
			<b>Dokumentennummer</b>  XXXX

Rev.	Erstellt	Index A	Index B	Index C	Index D	Dokument / Plan - Nr. (PV):	ilu-DP-U-xxxx
Datum	15.12.2025					Inventarobjekt-Nummer:	01.01.42.311.02
Gez.	CZ					Format:	63 / 30
Gepr.	AT, SK					Massstab:	1 : 1000
<b>Projektleitung</b> Bundesamt für Strassen ASTRA Filiale Winterthur Grüzefeldstrasse 41 CH-8404 Winterthur						Eingegangen:	
						Geprüft / Prüfung.:	
						Freigabe:	

CAD Name : P:\3\_UVPs\3102\_UBB PZO\5\_CAD\_GIS\51\_Zeichnungen







Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
  
Bundesamt für Strassen ASTRA

Trassee / Umwelt

Nationalstrasse

Dossier-Nr.: xxx

N01 / Abschnitt 42 und 46



Verzw. ZH-Nord – Verzw. ZH-Ost – Verzw. Brüttisellen  
(Pannenstreifenumnutzung inkl. Lärmsanierung und SABA)

Unterhaltsabschnitt: 42 / 46-1

Kanton: Zürich

Unterhaltskilometer: 302.600 – 308.950

Gemeinden: Zürich, Wallisellen, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Dübendorf

RBBS:

TDCost-Bezeichnung: N01-42 PZO (MP-160010)

DB-Nummer:

Detailprojekt

N01 / Abschnitt 42 und 46

Situation Rodung Vergleich AP / DP, 1 : 1000

Detailplan 4

Ingenieurgemeinschaft

INGE ilu/GEOTEST  
c/o ilu AG  
Zentralstrasse 2a  
8610 Uster  
+41 44 944 55 55

☒   
☐ 

Bürointerne  
Projektnummer

3102

Dokumentennummer

XXXX

Rev.	Erstellt	Index A	Index B	Index C	Index D	Dokument / Plan - Nr. (PV):	ilu-DP-U-xxxx	
Datum	15.12.2025					Inventarobjekt-Nummer:	01.01.42.311.02	
Gez.	CZ					Format:	84 / 30	
Gepr.	AT, SK					Massstab:	1 : 1000	
Projektleitung Bundesamt für Strassen ASTRA Filiale Winterthur Grüzefeldstrasse 41 CH-8404 Winterthur							Eingegangen:	
							Geprüft / Prüfung.:	
							Freigabe:	

CAD Name : P:\3\_UVPs\3102\_UBB PZO\5\_CAD\_GIS\51\_Zeichnungen



29 Wangen-Brüttisellen GB Nr. 6127	
Schweizerische Eidgenossenschaft	
Revidierte Rodungsflächen Submission	
Rodung dauernd	4415 m <sup>2</sup>
Rodung temporär / Wiederaufforstung	2135 m <sup>2</sup>
Bewilligte Rodungsflächen AP	
Rodung dauernd	4367 m <sup>2</sup>
Rodung temporär / Wiederaufforstung	1446 m <sup>2</sup>

**Legende**

**Bauprojekt**

- Projekt
- Nationalstrassen-Baulinie

**Hintergrundinformationen**

- Gemeindegrenze
- Parzellengrenze
- Wald
- Fließgewässer

**Quellen / Hinweise:**

AV Daten: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 01.12.2020  
Gewässerdaten: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 01.12.2020  
Projekt: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Projekt/Detailprojekte Stand 24.09.2021  
Installationsplätze 24.09.2021  
Wald Wiederaufforstung 22.04.2021  
Stützmauer Ausfahrt Wangen 09.10.2021  
Verkleitungen: IG PUNteam ZOE - N01 / Abschnitt 42 und 46, Stand 23.02.2021

# Bauprojekt

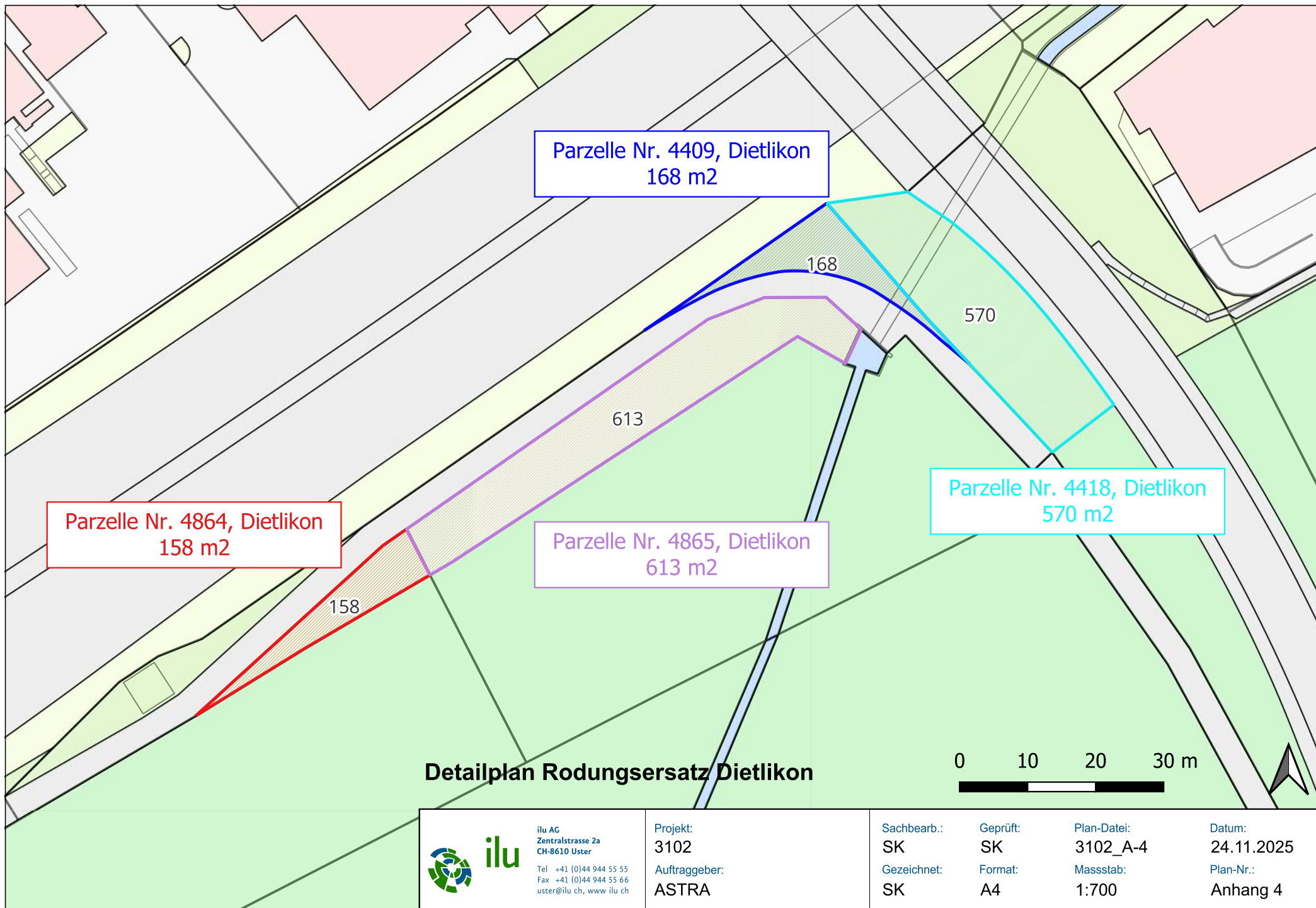
- ## Hintergrundinformationen

- CAD Name : P:\3 UVPs\3102 UBB PZO\5 CAD GIS\51 Zeichnungen





**Anhang 4:      Detailplan 1:700 zu den Einwuchsflächen auf Gemeindegebiet von Dietlikon**





**Anhang 5: Zustimmungserklärungen der durch die Rodungen und Ersatzaufforstungen betroffenen Grundeigentümer (ohne ASTRA)**



N01 / Abschnitt 42 und 46  
DP Verzw. ZH-Nord – Verzw. ZH-Ost – Verzw. Brüttisellen  
Rodungsgesuch

## ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG

### Massnahme: Rodung / Ersatzaufforstung

Für diese Zustimmungserklärung ist der Plan «Situation Rodung Vergleich AP / DP, Detailplan 2» massgebend.

Am 22.08.2018 stimmte die Baudirektion des Kantons Zürich im Rahmen des Ausführungsprojekts 314 m<sup>2</sup> temporärer Rodung und Ersatzaufforstung sowie 248 m<sup>2</sup> definitiver Rodung auf der Parzelle 9823 zu. Die vorliegende Zustimmungserklärung umfasst die zusätzlichen Rodungsflächen gemäss revidiertem Detailprojekt.

Der Zugang und die Holzereiarbeiten auf der Parzelle erfolgen in vorgängiger Absprache mit dem Grundeigentümer.

Die Rodungsarbeiten, allfälliges Verwerten des Holzes sowie die Entschädigung von vorzeitigem Abtrieb erfolgen zu Lasten des Bundesamts für Strassen ASTRA.

Eigentümer: Kanton Zürich  
8090 Zürich

Zusätzliche Rodungsflächen gegenüber der Zustimmungserklärung vom 22.08.2018:

<b>Gemeinde</b>	<b>Wallisellen</b>
<b>Parzelle Nr.</b>	<b>11137 (alt 9823)</b>
Temporäre Rodung (m <sup>2</sup> )	456
Definitive Rodung (m <sup>2</sup> )	2
Ersatzaufforstung (m <sup>2</sup> ) temp. Rodung	456
Ersatzaufforstung (m <sup>2</sup> ) def. Rodung	

Ort:

Datum:

Für den Grundeigentümer:

Marco Walser  
09.02.2026



Elektronische Signatur  
Erstellt mit actaSIGN von axelity ag





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
**Bundesamt für Strassen ASTRA**

MP-160010-1355063403

N01-42 PZO

# Vertrag

zwischen

der **Schweizerischen Eidgenossenschaft**

vertreten durch das **Bundesamt für Strassen ASTRA**

Abteilung Strasseninfrastruktur Ost

Filiale Winterthur

Grüzefeldstrasse 41

8404 Winterthur

(nachfolgend **ASTRA**)

und der **Gemeinde Dietlikon sowie der Flurweggemeinschaft**

vertreten durch die Gemeinde Dietlikon

Bahnhofstrasse 60

8305 Dietlikon

(nachfolgend **Gemeinde**)

betreffend

**Formelle Übertragung der Anrechenbarkeit von zwei Einwuchsflächen als Rodungersatz**



## **1. Ausgangslage**

Das ASTRA plant im Zusammenhang mit der Pannenstreifenumnutzung (PUN) auf dem Nationalstrassenabschnitt N01/42 Verzweigung Zürich-Ost bis Verzweigung Brüttisellen zwei neue Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA). Diese kommen in den Anschluss Wallisellen respektive die Verzweigung Brüttisellen zu liegen. Die dazu benötigten Flächen gehören dem ASTRA, sind aber teilweise als Wald klassifiziert, weshalb für den Bau der beiden SABA definitive Rodungen nötig sein werden.

Die gesamte Rodungsfläche beträgt gemäss Stand Ausführungsprojekt 8'648 m<sup>2</sup>, wofür ein Realersatz gleicher Flächengrösse an zwei Standorten auf Stadtgebiet von Wallisellen und einem Standort auf Gemeindegebiet Weisslingen vorgesehen und vertraglich gesichert ist.

Im Rahmen der Detailprojektierung wurden die beiden SABA bau- und betriebstechnisch optimiert. Als Folge dieser Anpassungen sind zusätzliche definitive Rodungen von 1'127 m<sup>2</sup> und folglich auch eine Aktualisierung des Rodungsgesuchs aus der Planaufgabe erforderlich.

Die zusätzlichen Rodungen sollen gemäss der Massnahmenkaskade nach Waldgesetz (Art. 7 WaG) prioritär durch Realersatz kompensiert werden. Da die bereits vertraglich gesicherten Flächen in der Stadt Wallisellen und der Gemeinde Weisslingen nicht erweitert werden können, ist das ASTRA auf zusätzliche Rodungersatzflächen angewiesen.

Beim Grundstück GB-Nr. 4409 (Flurweggemeinschaft) im Eigentum des ASTRA, Kanton Zürich und Gemeinde Dietlikon sowie den Grundstücken GB-Nrn. 4418, 4864 und 4865 im Eigentum der Gemeinde Dietlikon handelt es sich um Einwuchsflächen, welche gemäss Kanton Zürich, Amt für Landschaft und Natur, Abteilung Wald als Wald festgelegt und entsprechend als Rodungersatz angerechnet werden dürfen (vgl. Anhang 2).

Die Vertragsparteien beabsichtigen die formelle Übertragung dieser forstwirtschaftlichen Anrechenbarkeit unter Zahlung einer einmaligen pauschalen Entschädigung zu regeln.

## **2. Vertragsgegenstand**

Der Vertrag regelt soweit erforderlich die Rechte und Pflichten betreffend der vollumfänglichen Übertragung der Anrechenbarkeit der Waldflächen auf den Grundstücken GB-Nrn. 4409, 4418, 4864 und 4865 von der Gemeinde an das ASTRA.

## **3. Rechte und Pflichten**

### **3.1. Recht auf Anrechenbarkeit im Rahmen Aktualisierung Rodungsgesuch**

Das ASTRA ist berechtigt, sich die Teilflächen der Grundstücken GB-Nrn. 4409, 4418, 4864 und 4865 in Höhe von 1'509 m<sup>2</sup> (vgl. Anhang 3) im Rahmen der Aktualisierung des Rodungsgesuchs aus der im Jahre 2018 erfolgten Planaufgabe im positiven Sinne anrechnen zu lassen. Der Entschädigungsbetrag richtet sich nach Ziff. 4 dieses Vertrags.

### **3.2. Pflicht auf Vertretung der Flurweggemeinschaft**

Die Politische Gemeinde Dietlikon übernimmt die Vertretung der Flurweggemeinschaft (GB-Nr. 4409) und ist für die Information sowie die Rücksprache mit dem Immobilienamt des Kantons Zürich als Miteigentümerin des Grundstücks verantwortlich.

### **3.3. Pflicht auf Verzicht Anrechenbarkeit (Gemeinde)**

Die Gemeinde verzichtet als Eigentümerin bzw. Eigentumsvertreterin der Grundstücke auf die eigene Anrechenbarkeit bei möglichen Drittprojekten.

#### **4. Vergütung / Entschädigung Abtretung Recht**

Die Vergütung der Übertragung der Anrechenbarkeit beträgt aufgerundet **pauschal CHF 18'200.00** (1'509 m<sup>2</sup> x 12 SFr.) inkl. allfälliger MWST. Es erfolgt keine Anpassung an die Teuerung.

#### **5. Zahlungsmodalitäten**

Die Rechnungsstellung erfolgt erst nach beidseitiger Unterzeichnung dieses Vertrages und frühestens nach Genehmigung des aktualisierten Rodungsgesuchs durch die zuständige Behörde.

Die Rechnung ist wie folgt zu adressieren:

Bundesamt für Strassen (ASTRA)  
Nationalstr.- u. Agglo.verk.fonds (NAF)  
c/o DLZ FI  
3003 Bern

und zwecks Prüfung elektronisch bei der Bauherrenunterstützung einzureichen:

michael.moser@preisigag.ch

Das ASTRA leistet fällige Zahlungen innerhalb von 45 Tagen ab Rechnungseingang.

#### **6. Haftung**

Die Haftung richtet sich ausschliesslich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Für Schäden infolge Nichterfüllung oder nicht richtiger Erfüllung dieses Vertrags haftet der jeweils durch diesen Vertrag Verpflichtete.

#### **7. Schadenverhütungs- / Schadenminderungspflicht**

Die Vertragsparteien verpflichten sich, sämtliche erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, um dem Vertragspartner oder Dritten drohenden Schaden zu vermeiden oder zu vermindern.

#### **8. Inkrafttreten**

Dieser Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Dieser Vertrag wurde in zweifacher Ausführung ausgefertigt. Je ein Exemplar befindet sich bei den Vertragsparteien.

#### **9. Vertragsänderungen**

Für die Änderung dieses Vertrages inkl. seiner Anhänge bedarf es der schriftlichen Form. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehalts.

## **10. Teilnichtigkeit**

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Vertragsparteien werden in diesem Fall die Bestimmung durch eine neue, ihrem ursprünglichen rechtlichen und wirtschaftlichen Sinn und Zweck möglichst nahe kommende Bestimmung ersetzen.

## **11. Streitigkeiten**

Die Parteien verpflichten sich, im Falle von Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit diesem Vertrag in guten Treuen eine einvernehmliche Regelung anzustreben. Für den Fall, dass trotz dieser Bemühungen auf gütlichem Wege keine Einigung zustande kommt, werden allfällige Streitigkeiten durch die ordentlichen Gerichte beurteilt.

Gerichtsstand ist Bern.

## **12. Veröffentlichung, Information und Transparenz der Verwaltung**

Gestützt auf das Öffentlichkeitsgesetz vom 17. Dezember 2004 (SR 152.3) ist die Bundesverwaltung verpflichtet, der Öffentlichkeit den Zugang zu amtlichen Dokumenten zu gewährleisten. Die Gemeinde nimmt davon Kenntnis und akzeptiert, dass der vorliegende Vertrag sowie alle damit verbundenen amtlichen Dokumente der Öffentlichkeit auf Anfrage zugänglich gemacht werden können.

## **13. Integrierende Vertragsbestandteile**

- Anhang 1: Gemeinderatsbeschluss Gemeinde Dietlikon vom 21.10.2025
- Anhang 2: Mailkorrespondenz Kanton Zürich
- Anhang 3: Detailplan Rodungsersatz vom 24.11.2025

#### 14. Unterschriften

Für das ASTRA

Ort und Datum

Unterschrift

Winterthaus, 25.11.2025



Martin Lehman  
Fachspez. Land- und Rechtserwerb

Winterthaus, den 25.11.2025



Florian Mehnert  
Projektleiter

Für die Gemeinde

Ort und Datum

Unterschrift

Winterthaus, 22.12.2025

Gemeindeverwaltung  
Liegenschaften  
8305 Dietlikon  


Attilio Maione  
Leiter Liegenschaften